



**+ VERBINDUNG**  
**6. Sonntag der Osterzeit**  
**BILD + EVANGELIUM + IMPULS + GEBET + SEGEN**



Bild: Pfarrbriefservice.de

**Ihr seid meine Freunde, ...**  
**Joh. 15,14**

## **TAGESEVANGELIUM NACH JOHANNES 15, 9 - 17**

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes:

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

„Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt.  
Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe.

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

Dies trage ich euch auf: Dass ihr einander liebt!

## Impuls

Freunde – das sind für mich ein paar wenige Menschen. Menschen, mit denen ich viele Gemeinsamkeiten habe oder hatte, mit denen ich ein gemeinsames Stück Lebensweg habe, auf die ich mich voll und ganz verlassen kann, die ein Stück weit meine Geschichte und meine Geschichten kennen: die lustigen, die traurigen, die peinlichen, die verrückten. Und es sind Menschen, die sich im Gegenzug auch ganz auf mich verlassen können. Mit dem Wort „Freunde“ tauchen diese Gesichter und Namen in meinem Kopf auf und mit dem Wort „Freunde“ verbreitet sich ein warmes, ein gutes Gefühl in mir.

Freunde – so nennt Jesus heute seine Jünger und auch uns. Wenn Jesus jedem und jeder von uns dieses Wort heute zuspricht, erwacht auch hier – finde ich -, dieses gute Gefühl. Es ist einfach ein gutes Gefühl in Jesus einen Freund zu haben, der zwar anders „Freund“ ist, aber trotzdem meine Geschichte kennt, der immer da und ansprechbar ist, der Weggefährte in meinen Tiefpunkten und Glücksmomenten ist. Und auch diese Freundschaft kann und soll keine Einbahnstraße sein. Wie in jeder Freundschaft ist es ein Geben und Nehmen. Und wie in jeder Freundschaft muss oder will man sich doch auch beim Anderen melden und fragen und Neuigkeiten hören und sich an Erlebtes erinnern und gemeinsam lachen. Und wie in jeder Freundschaft besteht die Gefahr, sich aus den Augen zu verlieren.

Jesus bittet uns in dem heutigen Evangelium dringend, diese Freundschaft nicht einschlafen zu lassen. „Bleibt in meiner Liebe!“ - bittet er uns.

Vielleicht ist in dieser Woche ja mal Gelegenheit, sich bei Jesus zu melden, von Freund/in zu Freund?

Und vielleicht ist in dieser Woche ja auch mal Gelegenheit, sich bei den anderen Freundinnen und Freunden zu melden? Denn das Buch Jesus Sirach spricht da meiner Meinung nach ein sehr weises Wort, wenn es heißt: Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden.

(Sir 6,15 alte Übersetzung)

Eine gesegnete Woche wünscht

Ihre



Unter **katholisch-in-oberhaching.de**  
gibt es aktuelle Informationen und Impulse,  
Pfr. Hilger ist telefonisch unter 089 62819000 erreichbar  
**+ bleiben wir in Verbindung!**

## GEBET FÜR DIE WOCHE



## SEGEN

Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst,  
niemand ist da, der mir die Hände reicht.  
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst,  
niemand ist da, der mit mir Wege geht.  
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,  
der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß und  
stärke uns're Liebe.